



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 800  
 21. Jahrgang

# felix.



13. März 2020

## Von Steckborn nach Arbon



6

Sabine und Andreas Gäumann stellen sich am Sonntag der Wahl als Pfarrer



3

Corona löst keine Panik aus



9

Neues Dojo für Arbon



12

Alles neu bei Feger Wohnen



16

Museums-«Oscar» für MoMö?

**feger** Feger Wohnen AG  
Rebhaldenstrasse 9  
9320 Arbon  
Telefon 071 446 25 46  
www.feger-wohnen.ch

WOHNEN NACH MASS

**14. März 2020:  
Pre-Opening  
9-16 Uhr**

**Öffnungszeiten**  
MO: Ausstellung geschlossen  
DI-FR: 9.00-12.00 | 13.30-18.30 Uhr | SA: 9.00-16.00 Uhr

**WOLF IN IHRER NÄHE**  
**Roger Bischofberger**  
078 655 53 65  
9000 St. Gallen  
roger.bischofberger  
@wolf-storen.ch

Fensterladen  
Rollladen  
Beschattungen  
Fensterzargen  
Lamellenstoren  
Balkonverkleidungen

**wolf**  
Stellt alles in den Schatten.

wolf-storen.ch

**Spezialangebot**  
bis Ende März

**z'Mittag und z'Nacht  
im Seegarten**

Gemischter Salat  
\*\*\*  
Schweins Cordon Bleu  
Pommes frites und Gemüse  
oder  
Hausgemachte saisonale Pasta

Preis pro Person CHF 28.—  
exkl. Getränke

„en quete“  
wünscht Ihnen  
Gastgeber Pascal Egli  
und das ganze Seegartenteam

Reservationen nehmen wir gerne  
entgegen:  
071 447 57 57 oder  
[info@hotelseegarten.ch](mailto:info@hotelseegarten.ch)

**SEEGARTEN**  
HOTEL RESTAURANT  
ARBON

**HIOB**  
INTERNATIONAL  
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOL-  
DIENST UND  
WARENANNAHME  
für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN  
UND  
ENTSORGUNGEN  
zu fairen Preisen

**Brockenstube  
Rorschach**  
St. Gallerstr. 16,  
Tel. 071 845 27 37  
www.hiob.ch,  
rorschach@hiob.ch

Weitere HIOB  
Brockenstube  
Wittenbach/St. Gallen  
Tel. 071 298 38 65,  
St. Gallerstrasse 1

**HELLEN WO NOT IST**  
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

**MÖHL**  
Das Beste aus dem Apfel

Die Mosterei Möhl AG, ein familiengeführtes Traditionsunternehmen, hat sich spezialisiert auf die Herstellung von Apfelsaftprodukten. Die Marken Saft vom Fass, Möhl-Apfelsaft, Shorley, Swizly, Cider Clan und Fifty-Fifty sind bei Getränkehandlern, in wichtigen Detailhandelskanälen und Gastronomiebetrieben vertreten. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

**Chauffeur Kat. C/E**

Sie sind für die korrekte Ladung und Ladensicherung verantwortlich und beliefern unsere Getränkehändler inklusive Anhänger vorwiegend in der Deutschschweiz. Als Aushängeschild unserer Firma achten Sie auch auf ein gepflegtes, kundenorientiertes und freundliches Auftreten. Eine gute körperliche Verfassung sowie Selbstständigkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität, sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzungen für diesen Job.

Sind Sie interessiert und erfüllen die obigen Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre komplette Bewerbung per Mail.

**Mosterei Möhl AG, Herr Roman Sutter, St.Gallerstr. 213, 9320 Arbon  
T 71 447 40 74, bewerbung@moehl.ch, www.moehl.ch**

**SYMPHONIA  
CLASSIC**

**SBO**  
symphonisches Blasorchester  
kreuzlingen

**ARBON**  
Freitag, 20. März 2020, 20 Uhr  
Kulturzentrum Presswerk

**AADORF**  
Samstag, 21. März 2020, 20 Uhr  
Gemeinde- und Kulturzentrum

**BOTTIGHOFEN**  
Sonntag, 22. März 2020, 17 Uhr  
Dorfzentrum

**LUGANO**  
Sonntag, 10. Mai 2020, 16 Uhr  
Palazzo dei Congressi

Thurgau  
Lotteriefonds

www.sbo-kreuzlingen.ch

**AKTUELL**

Der Corona-Virus hinterlässt seine Spuren in der Region Arbon

# Keine Panik wegen Corona

Die Arboner Fasnacht wurde Opfer des Corona-Virus. Konservenregale in Lebensmittelläden sind halb leergeräumt. Und in Arbon werden die ersten zwei Ansteckungsfälle gemeldet. Auch viele Arboner Betriebe sind direkt oder indirekt vom Virus betroffen. Fünf von ihnen nehmen Stellung.

Täglich gibt es neue Meldungen zum Corona-Virus. Die Mundschutzmasken sind in der ganzen Schweiz schon lange ausverkauft, das Desinfektionsmittel auch und die Migros verzeichnet Umsatzzahlen wie sonst nur zu den Weihnachtsfeiertagen. Auch in Arbon zeigen sich erste Auswirkungen des Virus. Metzger Roman Schleuniger verrät, wie er es schaffte, nicht auf seinen Faschnachts-Würsten sitzen zu bleiben und Regina Hiller gibt Auskunft darüber, ob an Arboner Schulen schon der Notfall geprobt wird.



**Roman Schleuniger, Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Metzgerei**

«Für den Lällebögg und die Huelelnacht haben wir zwischen 400 und 500 Würste produziert. Extra auf den letzten Drücker am Freitagmorgen, weil es vorher zu unsicher gewesen wäre. Als die Arboner Fasnacht dann doch abgesagt wurde, hat meine Partnerin in diversen Whatsapp-Gruppen, unter anderem dem der Frauenriege Roggwil, geschrieben, dass wir Würste im Sonderangebot haben. Das hat gut funktioniert. Wir sind die ganze Ware losgeworden und mit einem blauen Auge davongekommen. Grössere Bestellungen produzieren wir zurzeit so spät als möglich, um sicher zu gehen.»



**Cyrill Stadler, Co-Präsident Kultur Verein Presswerk**

«Wir nehmen die Lage sehr ernst. Für die Veranstaltungsindustrie sind die wirtschaftlichen Folgen des Corona-Virus enorm. Aber die Veranstaltungen im «Presswerk» liegen unter der 1000er-Grenze des Bundes. Wir haben deshalb sowohl die Aufführungen von Oliver Twist als auch das Konzert mit Anna Rossinelli durchgeführt. Im Vorfeld haben wir die Risikoabwägung mit dem Kanton gemacht. Wir stellen Desinfektionsmittel zur Verfügung, führen bei allen Anlässen eine Teilnehmerliste und halten uns an alle Vorgaben. Aber solange es das Gesundheitsamt für zulässig hält, führen wir unsere Veranstaltungen durch.»



**Heidi Mock, Drogistin und Geschäftsführerin Swidro Drogerie Rosengarten**

«Seit dem 10. Februar verzeichnen wir deutlich mehr Kunden und alle mit der gleichen Nachfrage: Schutzmasken und Desinfektionsmittel. Erster sind inzwischen in der ganzen Schweiz ausverkauft. Wir klären die Kunden darüber auf, dass sie sich regelmässig die Hände waschen sollen und bei Husten und Fieber zuhause bleiben. Ausserdem raten wir dazu, das Immunsystem mit Rotem Sonnenhut und Vitamin C und Zink zu stärken. Das hilft am besten Viren vorzubeugen. Im Team waschen wir uns noch etwas häufiger die Hände und essen regelmässig Orangen zum Znüni. Panik haben wir keine und versuchen auch die Leute zu beruhigen.»



**Regina Hiller, Präsidentin der Primarschulgemeinde Arbon**

«Im Schulbetrieb mit 950 Kindern halten wir uns seit Beginn der Virus-Welle an die Weisungen des Fachstabs Gesundheit des Kantons. Wir aktualisieren regelmässig das Faktenblatt auf unserer Webseite und halten uns strikt daran. Hände werden nicht mehr geschüttelt und wir zeigen den Kindern, wie man sie richtig wäscht. Mehr Absenzen als sonst in der Grippezeit verzeichnen wir nicht. Sollte es an der Schule zu einem Corona-Fall kommen, ist die Anordnung, Kontakt mit der Kantonsärztin aufzunehmen, um das weitere Vorgehen zu planen. Wir verbreiten bewusst keine Panik. Gelassenheit und Verantwortungsbewusstsein stehen an oberster Stelle.»



**Andreas Bühler, Leiter Kommunikation Genossenschaft Migros Ostschweiz**

«Mit Auftreten des ersten Corona-Falles in der Schweiz Ende Februar verzeichneten wir einen starken Anstieg in der Nachfrage nach lange haltbaren Lebensmitteln und Hygieneprodukten wie Desinfektionsmittel, Seife und Reinigungsmitteln. Auch in der Filiale in Arbon kam man mit dem Auffüllen der Regale fast nicht nach. Seit letzter Woche ist in allen Verkaufsstellen jedoch wieder eine Rückkehr zur Normalität feststellbar. Und das Team von Marktleiter Jadranko Lesic in Arbon ist mit grosser Motivation und Einsatzbereitschaft bei der Sache, um die grossen Mengen an Nachschublieferungen zu bewältigen.»

Umfrage: Kim Berenice Geser

**DEFACTO**

**Klaren Kopf bewahren in Corona-Zeiten**

Mit einem Augenschlag haben sich die Verhaltensweisen unserer Gesellschaft verändert. Wir begegnen uns und wissen nicht mehr, wie wir unser Gegenüber begrüssen sollen. Die Hygieneempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit legen uns nahe, das Händeschütteln wegzulassen. Wir sind kreativ: vom Winken über Fuss-Stupser bis Ellenbogen-Tänzchen. Neben der Bevölkerung muss auch die Wirtschaft kreativ sein. Vom Zirkus über Faschnachts-OK's bis zu Konzertveranstaltern und Künstlern sind alle betroffen von der bundesrätlichen «Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung des Corona Virus». Heute Freitag wird der Bundesrat die ab 15. März geltenden Einschränkungen bekannt geben, welche auf unser gesellschaftliches Leben Einfluss haben werden. Für das geplante «SummerDays»-Festival Arbon im August gehen wir im Moment davon aus, dass dieses wie gewohnt stattfinden wird – als Veranstalter hoffen wir darauf und wünschen, dass möglichst viele der tradierten Arboner Veranstaltungen stattfinden können. Der Zusammenhalt in der Bevölkerung und die gegenseitige Unterstützung sind genau in solchen Zeiten wichtig! Arbon kann damit umgehen, das haben wir mit der Absage der Fasnacht gesehen. Die Behörden werden uns über Verordnungen und Empfehlungen weisen, wie wir die nächsten Corona-Wochen am besten überstehen. Als Arboner und Veranstalter hoffe ich, dass wir uns nicht gänzlich in die «eigenen vier Wände» zurückziehen müssen. Den Entscheidungsträgern wünsche ich einen klaren Kopf und dass sie die richtigen Entscheidungen treffen.

Cyrill Stadler,  
FDP-Stadtparlamentarier und  
VR-Präsident SummerDays

**FDP**  
Die Liberalen  
Thurgau

**Brigitte Kaufmann**  
Kantonsrätin

BISHER

LISTE 5.4  
15. März 2020

Wieder in den Grossen Rat!

Aus Uttwil –  
aber für den ganzen Bezirk Arbon.  
Danke für Ihre Stimme!

brigitte-kaufmann.ch



**SunneKLAR**  
in den Grossen Rat, 15. März 2020

**Alvin Fischer**  
Horn, verheiratet, 1947  
Architekt  
aktiver Stimmbürger

«für Eigenverantwortung und  
Solidarität zwischen jung + alt»

2x auf Ihre Liste

LISTE 9

SVP  
Die Partei der Unabhängigen  
svp-thurgau.ch  
Bezirk Arbon



LOCKEN WIR DEN OBERTHURGAU AUS DER RESERVE!

**DOMINIK DIEZI**

WIEDER IN DEN GROSSEN RAT

GROSSRATSWAHLEN  
15. MÄRZ 2020

www.dominik-diezi.ch

CVP



**FDP**  
Die Liberalen  
Thurgau

BISHER

**David H. Bon**

offen, ehrlich – kompetent!

LISTE 5.1  
15. März 2020

2x auf Ihre Liste



**GRÜNE**  
LISTE 11

IN DEN GROSSEN RAT

BISHER

**DIDI FEUERLE** **SIMONE REINHART**

UNSER KLIMA · DEINE WAHL

www.gruene-tg.ch/wahlen



2 x auf Ihre Liste

LISTE 1

**MICHAEL E. NÄGELI**

IN DEN GROSSEN RAT

Wir halten die Schweiz zusammen.

CVP



**LISTE 6**  
in den Grossrat

Grossratswahl vom  
15. März 2020

<b>MARKUS MOOS</b> Software Engineer, Pflegevater	<b>MASSIMO CALAMASSI</b> Sustainability Consultant	<b>LUTHIEN LEENDERS</b> Kantonsschülerin	<b>HANSPETER HEEB</b> Schulpräsident, Jurist	<b>CELINA HUG</b> Mediamatikerin	<b>MARKUS HÖLTSCI</b> HLK Ing. HTL, Technischer Leiter	<b>ROGER AMMANN</b> Berufsfachschullehrer, Schulleitung
---	--	---	--	-------------------------------------	--	---

bisher

**ES IST ZEIT,** die Umwelt und Wirtschaft nachhaltig zu verbinden.

grunliberale  
bezirkarbon.grunliberale.ch



## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Stadt lädt Vereine zu zweitem Forum ein

Um die Vernetzung der Arboner Vereine untereinander sowie mit der Stadt Arbon zu stärken und um aktuelle Projekte wie auch alltägliche Herausforderungen kennenzulernen, lädt der städtische Bereich Gesellschaft zum zweiten Forum Vereine ein. Dieses findet am Montag, 27. April, um 19 Uhr in der ehemaligen Wirtschaft im Schloss Arbon (3. OG) statt. Die Veranstalter bitten um eine kurze Anmeldung an [gesellschaft@arbon.ch](mailto:gesellschaft@arbon.ch) mit den Namen des Vereins und der teilnehmenden Person bis zum 10. April.

### Wir gratulieren

Am 10. März, feierte **Alice Werder** ihren 95. Geburtstag. Ebenfalls den 95. Geburtstag feierte am 11. März, **Cäcilia Nattefort**. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten. Medienstelle Arbon

### 20. Technologietag um ein Jahr verschoben

Wegen des Corona-Virus wird die Innovationsmesse vom 20. März am Standort der Adec Solutions GmbH in Arbon auf den Frühling 2021 verschoben.

Ausschlaggebend für diesen Schritt sei weniger die Anzahl der Teilnehmenden, sondern eine Betrachtung der Gesamtsituation. Wie die Verantwortlichen mitteilen, mache das Prinzip des «Social Distancing» eine Networking-Veranstaltung wie den Technologietag einfach weniger attraktiv. Da die After-Teccday-Party im Anschluss an den Technologietag organisatorisch eng daran gekoppelt ist, hat sich Adec Solutions GmbH dazu entschlossen, auch diesen Anlass zu verschieben. pd.

Aus dem Stadthaus

## Kindern erklären, wie eine Stadt funktioniert

Für Aussenstehende ist eine Stadt bzw. die Organisation einer Stadtverwaltung oft komplex. Für Kinder und Jugendliche gilt dies ganz besonders. Deshalb wollen zwei Arboner Stadträte Licht ins Dunkel bringen.

Dass die Gebilde Stadt und Stadtverwaltung für Kinder und Jugendliche oft nur schwer zu fassen sind, belegen auch die Ergebnisse einer Umfrage. Diese war als eine von verschiedenen Massnahmen zur angestrebten Wiedererlangung des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» durchgeführt worden. Zwar ist die Stadtverwaltung im Alltag von Kindern und Jugendlichen weniger präsent als die Schule. Dennoch tangieren sie die städtischen Angebote, Aufgaben und Entscheidungen tagtäglich. Im Rahmen der kinder- und jugendfreundlichen Veranstaltungsreihe «links to your rights» möchten Vizestadtpräsident Didi Feuerle

(Ressort Bau/Umwelt) und Stadtrat Michael Hohermuth (Ressort Soziales/Gesellschaft) Kindern von zirka 7 bis 12 Jahren aufzeigen, was eine Stadt macht und wie sie funktioniert. So sollen der jungen Generation die Politik und Verwaltung Arbons nähergebracht und ihre Fragen beantwortet werden. Interessierte Kinder – mit oder ohne ihre Eltern – sind eingeladen, am Mittwoch, 25. März, von 13.30 bis 15.30 Uhr in die Welt der Stadt Arbon einzutauchen. Besammlungsort ist der Eingangsbereich des Stadthauses. Anmeldungen sind erbeten an [gesellschaft@arbon.ch](mailto:gesellschaft@arbon.ch) oder Telefon 071 447 61 63. Eine zweite Auflage der Veranstaltung für Jugendliche ab 13 Jahren wird am 15. Mai stattfinden.

Weitere Informationen zum Anlass sowie das gesamte Programm der Veranstaltungsreihe sind unter [www.arbon.ch/links-rights](http://www.arbon.ch/links-rights) zu finden. Medienstelle Arbon

## Tempo 30 auf Bahnhof-, Waag- und Parkstrasse



### Jetzt Badeabonnement beziehen

Arbon Tourismus bietet im Vorverkauf bis zum 24. April Badi-Saisonabonnemente.

Einwohner von Arbon und Roggwil erhalten vergünstigte Saisonabonnemente sowie diverse Jahres-Kombiabonnemente. Das Einzelpersonen-Saisonabo für das Schwimmbad und das Strandbad Arbon sowie das Schwimmbad Romanshorn gibts zum Vorverkaufspreis für 80 statt 88 Franken. Ab drei Karten gibts zusätzlich 20 Prozent Familienrabatt. Neue Abonnemente können nur mit Passfoto ausgestellt werden. Bestehende Abonnemente (Key-Card) werden für die Saison 2020 neu aufgeladen. Schüler-, Lehrling- und Studentenrabatt für Personen ab Jahrgang 2004 wird gewährt, wenn bei Bezug ein gültiger Schüler-, Lehrlings-, oder Studentenausweis vorgewiesen wird. Kinder ab Jahrgang 2014 benötigen ein gültiges Abonnement mit einem aktuellen Foto. Bewohner von Roggwil können die Abonnemente auch direkt bei der Gemeindeverwaltung Roggwil bestellen und dort abholen. mitg.

Mitte März starten die Arbeiten zur Umsetzung einer Tempo-30-Zone im Bereich Bahnhof-, Waag- und Parkstrasse. Neben baulichen Massnahmen sind Anpassungen bei der Signalisation und bei den Markierungen notwendig. Durch die Neu-markierung der Parkplätze kann deren Anzahl um 14 erhöht werden. Voraussichtlich sind die genannten Arbeiten bis Ende Juli 2020 abgeschlossen. Die parallel laufenden Sanierungsarbeiten in der Waag- und Parkstrasse dauern planmässig bis Ende November. Danach werden wie vorgeschrieben innert Jahresfrist verdeckte Verkehrsmessungen durchgeführt. Diese werden zeigen, ob die umgesetzten baulichen Massnahmen ihren Zweck erfüllen oder ob weitere Massnahmen erforderlich sind.

Medienstelle Arbon

Das Pfarrehepaar Sabine und Andreas Gäumann zieht von Steckborn nach Arbon

# «Mehr populäre Musik in der Kirche»

Die Kirche muss sich an den heutigen Bedürfnissen der Menschen orientieren. Sie soll auch moderne Gottesdienste mit populärer Musik anbieten. Das meinen Sabine und Andreas Gäumann, die im Oktober ihr gemeinsames Pfarramt in der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon antreten. An diesem Wochenende sollen sie gewählt werden.

«felix.die.zeitung.»: Sehen Sie es als göttliche Führung, dass Sie von Steckborn nach Arbon kommen?  
**Sabine Gäumann (56):** Ich weiss nicht, ob ich es so formulieren würde. Aber das Grundgefühl dazu, dass wir uns nach einem längeren Prozess für Arbon entschieden haben, sagt uns, dass es so richtig und gut ist.

**Andreas Gäumann (51):** Wir haben Ende 2017 entschieden, dass wir uns beruflich neu orientieren wollen, wenn die beiden Söhne erwachsen sind. Für uns stimmt jetzt alles.

**Es gibt diverse freie Pfarrstellen. Warum gerade Arbon?**

**Er:** Wir sind nun seit 13 Jahren in Steckborn und darum mit dem Thurgau stark verbunden. Arbon liegt auch am See und ist landschaftlich sehr schön. In der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon wird innovativ gedacht, und es herrscht eine gute Stimmung. Das hat uns sehr angesprochen.

**Sie:** Wir haben jetzt in einem Einzelpfarramt gewirkt. Wir schätzen es, in Arbon wieder im Team arbeiten zu können. Und Arbon als Stadt ist reizvoll.

**Sie sind auch als Ehepaar ein Team. Wie haben Sie sich kennengelernt?**

**Sie:** Das war 1996 im Theologiestudium in Göttingen. Mein Mann war daran, seine kirchengeschichtliche Doktorarbeit zu schreiben. Meine Examensarbeit hat sich überschneiden mit seinem Dissertationsthema. Dort haben wir uns kennengelernt.



Sabine und Andreas Gäumann, die sich für die freiwerdenden Pfarrstellen in Arbon bewerben, strahlen Zuversicht aus. (Bilder: Ueli Daepf)

**Wie haben Sie zum Glauben an Gott gefunden?**

**Sie:** Ich komme aus einer landeskirchlichen, aber kirchlich nicht sehr engagierten Familie in Norddeutschland. Wir gingen zu Familienfeiern zur Kirche, sonst nicht. Durch den Konfirmandenunterricht und die Jugendarbeit danach fand ich intensiv zum Glauben und zu meiner Kirchgemeinde, zum Befremden meiner Eltern.

**Er:** Ich bin im Pfarrhaus in Balgach aufgewachsen. Ich habe mich früh für Fragen des Glaubens interessiert.

**Sie werden in Arbon zusammen mit 150 Stellenprozenten angestellt. Wie teilen Sie sich auf?**

**Er:** Klar ist bisher einfach, dass ich zu 70 und meine Frau zu 80 Prozent angestellt werden. Es muss sich noch genauer klären, wo wir die Schwerpunkte setzen. Ich übernehme zusätzlich 15 Prozent Gefängnis-Seelsorge in Frauenfeld und im Massnahmenzentrum Kalchrain. Ausserdem engagiere ich mich im Care-Team Thurgau.

**Sie:** Kinder- und Frauenarbeit werden sicher bei mir liegen. Andere Aufgaben wie Amtswochen und Gottesdienste werden wir gleichmässig verteilen.

«Die Kirche hat genügend geistliche Substanz, um noch länger zu überleben.»

Andreas Gäumann

**Sie sind heute zu 50 Prozent Hausmann, Herr Gäumann. Nun reduzieren Sie dieses Pensum. Wie schaffen Sie da den Haushalt im grossen Pfarrhaus Lichtenberg?**

**Er:** Unsere Söhne sind dann ausgeflogen, so dass wir hoffentlich etwas weniger «Sauerei» haben. Ich bin vor allem für das Putzen und Waschen zuständig.

**Sie:** Ich koche meistens, weil ich gerne koche. Entsprechend kaufe ich ein oder besorge Geschenke. Ich büggle auch. Es gibt vielleicht besser geführte Haushalte als den unsrigen, doch es läuft gut so.

**Ihre Stärken als Pfarrerin und als Pfarrer?**

**Sie:** Ich gestalte gerne Gottesdienste, auch mit Teams. Ich habe Freude an neuerer Musik im Gottesdienst. Ich gehe generell gerne mit Sprache um. Mein Herz schlägt auch für den Unterricht, besonders mit den Kleinen. Ich erzähle gerne biblische Geschichten.

**Er:** Ich kann gut organisieren und Projekte führen. Ich reisse gerne neue Sachen an. Auch Öffentlichkeitsarbeit ist ein Steckenpferd von mir.

**Sie:** Mein Mann engagiert sich auch stark in der Begleitung kranker Leute. Mir ist auch die theologische Bildung ein Anliegen.

**Wo sehen Sie Ihren zentralen Auftrag in Arbon?**

**Er:** Die Kirche soll die Botschaft von Jesus Christus in einer verständlichen Form möglichst vielen Leuten weitergeben. Und dies in einer offenen Form.

**Sie:** Ja, es geht darum, das Evangelium von Jesus Christus weiterzugeben und für die Menschen von heute lebendig zu machen. Die Menschen sollen erkennen, dass das etwas mit

ihnen zu tun hat. Die Kirche soll Formen finden, zu denen unterschiedliche Menschen Ja sagen können.

**Das Interesse an der Kirche schwindet. Gibt es die Evangelische Kirche in 25 Jahren noch?**

**Er:** Vielleicht nicht mehr in der heutigen Grösse. Doch die Kirche hat genügend geistliche Substanz, um noch länger zu überleben. Ich bin überzeugt, dass sie auch in 25 Jahren noch vielen Leuten eine Heimat bieten kann.

**Wie könnten mehr Menschen zum Besuch eines Gottesdienstes motiviert werden?**

**Sie:** Ich muss mich kritisch fragen, wo wir etwas ändern müssten und könnten, damit der Gottesdienst heimatlicher wird und die Menschen anspricht. Ich will aber keinen Gottesdienst mit Freibier und Disco. Unsere Botschaft war nie ein Kassenschlager. Trotzdem bleibt sie aktuell. Doch wir brauchen dazu auch Gottes Geist und Gottes Segen.

**Sie sind auch Marketing-Fachmann, Herr Gäumann.**

**Was wäre ein zeitgemässes kirchliches Marketing?**

**Er:** Mir ist wichtig, dass sich die Kirche an den heutigen Bedürfnissen der Menschen orientiert. In Steckborn hatten wir gerade einen «Kino-Gottesdienst» zum Film «Der Club der toten Dichter». Dazu gehörte auch Jazzmusik. Oder wir hatten schon Jodler-Gottesdienste. Da wollen wir bestimmte Zielgruppen ansprechen.

**Jüngere Menschen fühlen sich vor allem von Freikirchen angesprochen. Was macht die Landeskirche falsch?**

**Sie:** Das hat sicher mit den Formen und der Musik zu tun. Das ist ein Problem. Handkehrum muss man auch sagen, dass es viele jüngere Menschen gibt, die in gar keine Kirche gehen, für die auch eine Freikirche keine Option wäre. Wir müssen Formen finden, die solche Menschen ansprechen. Da können wir von den Freikirchen lernen. Wichtig ist auch, dass wir bei den jüngeren Familien ansetzen. Sie sollen sich mit ihren Kindern heimisch fühlen in der Kirche.

**Er:** Eine grosse Rolle spielen die Musikstile. Ich finde, in der Landeskirche gibt es zu wenig populäre Musik.

**Wie wollen Sie Ihre Konfirmanden für Gott gewinnen?**

**Er:** Durch ein gutes Vorbild und einen attraktiven Unterricht.  
**Sie:** Auch dadurch, dass wir uns ehrlich auf ihre Fragen einlassen und einen vertrauens- und respektvollen Umgang pflegen.

«Jüngere Familien sollen sich mit ihren Kindern heimisch fühlen in der Kirche.»

Sabine Gäumann

**Sie singen gern, Frau Gäumann. Werden Sie einen evangelischen Kirchenchor oder einen Kinderchor gründen?**

**Sie:** Ja, ich singe gern, aber ich bin zur Singleitung nicht fähig. Doch Organist Simon Menges hat jetzt einen Chor, und da werde ich gerne mitsingen.

**Werden Sie, Herr Gäumann, als passionierter Wanderer eine Männer-Wandergruppe ins Leben rufen?**

**Er:** Das wäre sicher eine Option. In Steckborn haben wir eine Senioren-Wandergruppe. Doch wir wollen in Arbon zuerst die Bedürfnisse kennenlernen.

**Wie wichtig ist Ihnen die Zusammenarbeit mit der Katholischen**

**Kirche und den Freikirchen der Evangelischen Allianz?**

**Er:** Als wir in Steckborn begonnen haben, war das Verhältnis mit den Katholiken schon recht gut, während es mit der Chrischona schwierig war. Wir haben uns rasch um gute Beziehungen bemüht. Das ist uns gelungen. Die Zusammenarbeit ist uns auch mit Freikirchen aus der Evangelischen Allianz wichtig.  
**Sie:** Diese Zusammenarbeit schätzen wir, solange man sich gegenseitig nicht den Glauben abspricht. Sonst wirds schwierig.

**Sie haben letztes Jahr erfolglos für die SP als Stadtpräsident von Steckborn kandidiert, Herr Gäumann. Werden Sie als Pfarrer in Arbon politisieren?**

**Er:** Nein, das habe ich nicht vor. Die SP ist seit 1991 meine Partei, doch ich halte mich in der pfarramtlichen Arbeit sehr zurück mit politischen Stellungnahmen. Ich war immer politisch interessiert, habe mich aber erst bei meiner Kandidatur als SP-Mitglied geoutet.

**Sie:** Wir wollen Pfarrer für alle sein, auch für Leute mit anderen politischen Positionen.

**Doch Sie bleiben Mitglied der SP?**

**Sie:** Ja, der liberale Flügel der SP ist unsere politische Heimat.

**Soll die Kirche politisieren?**

**Sie:** Wenn es um grundlegende soziale Fragen, um Menschenrechte und Religionsfreiheit geht, kann es

auch Aufgabe der Kirche sein, Stellung zu nehmen. Oft streitet man sich aber um den richtigen Weg zu einem Ziel. Da stellt sich schon die Frage, wie weit sich die Kirche engagieren soll.

**Er:** Ich bin da eher zurückhaltend. Darum habe ich meine Parteizugehörigkeit immer unter dem Deckel gehalten. Wenn es um Grundwerte wie die Menschenrechte geht, kann die Kirche gefragt sein. Aber zur Tagespolitik soll sie sich nicht äussern.

**Bald feiern wir Ostern. Laut einer aktuellen Umfrage glauben noch 26 Prozent der Schweizer Bevölkerung an die leibliche Auferstehung von Jesus Christus. Was sagen Sie den 61 Prozent, die es nicht glauben, und den 13 Prozent, die es nicht wissen?**

**Sie:** Ich würde ihnen sagen, ihr habt recht: eine ganz ungeheuerliche Botschaft! Trotzdem ist es der Kern des christlichen Glaubens. Mit den Anhängern von Jesus wäre es vorbei gewesen, wenn sie nicht durch eine Erfahrung nach dem Tod von Jesus bewegt worden wären, loszuziehen und diese Botschaft weiterzugeben, gegen alle Widrigkeit. Ich glaube an die Auferstehung von Jesus Christus.

**Ihre Vision für die Evangelische Kirche in Arbon?**

**Er:** Sie soll eine Heimat für eine breite Palette von Leuten sein, von halben Esoterikern bis zu Doppelmitgliedern, also Leuten, die auch Mitglied einer Freikirche sind. Ihnen möchten wir unsere Botschaft offen und authentisch weitergeben.

**Sie:** Viele Menschen in Arbon sollen den Faden zur Evangelischen Kirche aufnehmen und sich mit ihr verbunden fühlen. Die Kirchgemeinde soll als wichtiger Teil von Arbon wahrgenommen werden.

**Was erwarten Sie von Gott für die Evangelische Kirchgemeinde?**

**Sie:** Dass er die Bemühungen von allen Engagierten in der Kirchgemeinde segnet, damit etwas gedeiht.

**Er:** Es heisst ja: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Interview: Andrea Vonlanthen



Beruflich und privat ein Team: Sie kocht, er putzt. Sie gestaltet gerne Gottesdienste, er mag die Begleitung Kranker und Öffentlichkeitsarbeit.

# Tipps für den Garten-Saisonstart

Am Ende des Winters gleichen viele Gärten einem Schlachtfeld. Auf dem es schon bald wieder grünen und blühen wird. Wir haben Tipps, mit denen Sie Ihren Garten auf Vordermann bringen.

Womit beginnen? Je nachdem wie man die Gartensaison beendet hat, stehen Aufräum- und Reinigungsarbeiten an. Es wird damit begonnen, Pflanzenreste und Laub zu entsorgen. Rasenflächen und Beete werden abgeharkt. Im März können noch vereinzelt Bodenfröste auftreten, darum wird zuerst im Frühbeet gesät. Die Erde wird aufgelockert, bzw. kultiviert. Ein Umgraben sollte nur mit einer Grabegabel erfolgen. Wer eine Rasenfläche sein Eigen nennt, beginnt auch hier mit der Frühjahrskur. Der Rasen wird mit einem Vertikutierer durchkämmt und von eventuell vorhandenem Moos, trockenen Grasresten und Laub befreit. Jetzt

ist es Zeit, den Rasen ein erstes Mal zu düngen. Sollte der Rasen kahle Stellen aufweisen, werden Rasensamen aufgebracht und leicht eingearbeitet.

**Stauden können verjüngt werden**  
Blumenrabatten mit winterfesten Stauden sollte man sich genauer anschauen. Gärtner lassen Stauden über die Wintermonate gerne stehen, um überwinterten Insekten ein Heim zu geben. Alle Vorjahresstauden werden bis über den Boden zurückgeschnitten. Verwachsene Stauden können abgestochen oder geteilt werden, um sie zu vermehren bzw. zu verjüngen. Winterharte Blumenzwiebeln schauen schon aus der Erde und freuen sich über ersten Dünger. Überwinternde Zwiebeln oder Knollen wie Dahlien und Gladiolen des Vorjahres können schon verlesen werden. Vertrocknete Pflanzenreste werden entfernt und man hält sie für den Monat Mai

bereit. Es können noch spätblühende Blumenzwiebeln gepflanzt werden. Sie blühen noch im gleichen Jahr. Blühende, vorgetriebene Tulpen, Narzissen und Hyazinthen können direkt ins Beet gepflanzt werden. Frühblüher wie Primeln oder Stiefmütterchen bereichern jede Rabatte.

**Gemüsepflanzen vorziehen**  
Wer ein Frühbeet hat, kann mit der Aussaat von ersten Radieschen oder Salat beginnen. Gemüsepflanzen wie Lauch, Kohlarthen oder Kohlrabi können ebenfalls ins Frühbeet gesät werden. Ab März steckt man Speisewiebeln direkt ins Beet. Vereinzelt auftretender Bodenfrost kann ihnen nichts mehr anhaben. Ab April empfiehlt sich das direkte Aussähen der Rübli, Salate oder Spinat. Einjährige Sommerblumen sät man auch an Ort und Stelle aus. Im Gewächshaus oder auf der Fensterbank ziehen Hobbygärtner dagegen empfind-

liche Tomaten-, Gurken- und Paprikapflanzen vor. Diese warten bis nach den Eisheiligen im Mai, dann setzt man sie direkt ins Gemüsebeet. Für Gartenarbeiten und Beratung berücksichtigen Sie bitte Fachbetriebe aus unserer Region. pd.

**Würth Gartenbau AG**  
Berg SG · Arbon



**9305 Berg SG**  
Dorfstrasse 33  
Telefon 071 455 22 66  
Mobile 079 635 49 64

**9320 Arbon**  
Telefon 071 446 21 92

wuerthgartenbau@bluewin.ch

**Bischof**  
Spinnen-Abwehr



Erfahren Sie mehr unter  
[www.bischofhauswartung.ch/spezial-service/spinnen](http://www.bischofhauswartung.ch/spezial-service/spinnen)  
Telefon 071 461 24 76



**CHRISTIAN POPP**  
GARTEN & LANDSCHAFTSPFLEGE



Gartenpflege · Gartenunterhalt · Umänderungen  
9323 Steinach · Mobile 079 690 65 68

f Christian-Popp-Garten-Landschaftspflege | c.p.gartenundlandschaftspflege

**altwegg**  
blühende gärten



Gartenplanung Gartenbau Gartenpflege Staudengärten  
[www.altwegg-garten.ch](http://www.altwegg-garten.ch)  
Watt 12a, 9306 Freidorf (T) 071 455 19 09 info@altwegg-garten.ch

**Ribi**  
Gartenbau



Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

## Identitätsklau: Fake-Account in Diezis Namen

Kürzlich war ein falscher Dominik Diezi in den Sozialen Medien unterwegs. Der wirkliche Arboner Stadtpräsident erklärt im Kurzinterview, wie es dazu kam und was er künftig dagegen tun kann.

### Dominik Diezi, welche Ihrer Profile wurden gehackt?

**Dominik Diezi:** Keine. Es ist niemand mit meinem Account gegen meinen Willen aktiv geworden. Allerdings hat jemand einen Fake-Account «DominikDiezi», also Diezi mit zwei «i» auf Instagram gestellt und ist damit aktiv geworden. Das ist natürlich auch sehr ärgerlich, in meinen Augen aber mit einem wirklichen Knacken meines Accounts überhaupt nicht zu vergleichen.

### Wie haben Sie davon erfahren? Von Betroffenen.

### Und wie haben Sie reagiert?

Ich habe die Betroffenen gebeten, diesen Account umgehend zur Sperrung bei Instagram zu melden und habe selbiges auch persönlich getan. Die Sperrung ist erfolgt.

### Treffen Sie künftig andere Sicherheitsvorkehrungen?

Nochmals: Es war kein Hacking. Die diesbezüglichen Sicherheitsvorkehrungen von Instagram sind offensichtlich ausreichend – kann man nicht mit Sicherheitsvorkehrungen verhindern. Es wird immer Leute geben, die sich mit ähnlichen Namen an bestehende bekannte Accounts anlehnen werden.

### Hat dieser Vorfall Auswirkungen auf Ihre Haltung gegenüber den Sozialen Medien?

Nein. Fake-Accounts sind in der analogen Welt schon mehrfach vorgekommen: politische Flugblätter unter falschem Namen, oder politische Verlautbarungen mit dem Foto eines Politikers, die den Eindruck erwecken, dieser stünde hinter dem entsprechenden Inhalt. Wer diese Gefahr wirklich vermeiden will, darf nicht politisieren.

kim

In Arbon eröffnet eine neue Karate-Schule

## «Betriffst du das Dojo, sind deine Sorgen weg»



Früher hat Rolf Oppenberg (links) bis zu 40 Stunden pro Woche trainiert. Heute sind es noch drei bis vier täglich. «Karate hat mich immer getragen.»

### Er war Karateweltmeister, hat in der Schweiz schon mehrere Karate-Schulen geführt und eröffnet nun in Arbon ein Dojo. Dabei setzt Rolf Oppenberg nicht auf den Kampfsport alleine.

Am Montag, 16. März, eröffnet Rolf Oppenberg seine Karate-Schule in der ehemaligen Post an der Friedenstrasse in Arbon. Für den 53-Jährigen ist der Kampfsport längst nicht mehr nur ein Hobby, es ist seine Leidenschaft. «Jeder Mensch braucht etwas, das ihn erfüllt», sagt der Sensei dazu. Oppenberg arbeitet seit rund 35 Jahren als Karatelehrer. Er selbst kam mit sieben Jahren zum Kampfsport. Seit dem hat es ihn nie mehr losgelassen. «Kommst du in das Dojo, sind all deine Sorgen für den Moment weg. Du bist nur im Hier und Jetzt», beschreibt er seine Faszination für den Sport. Oppenberg besitzt den 6. Dan und hat 1989/90 den Weltmeistertitel in Okinawa geholt.

### Selbstverteidigung gefragt

Das Arboner Dojo ist bereits die vierte Karate-Schule, die er in der Schweiz eröffnet. Die Letzte befindet sich in Wollerau. Das Angebot umfasst für Oppenberg längst mehr

als nur den Kampfsport. Auch Vital- und Gesundheitstraining sowie Selbstverteidigungskurse stehen auf dem Trainingsplan. Vor allem bei Letzterem sieht er eine gesteigerte Nachfrage. «Kampfsport kann dein Selbstvertrauen stärken», erklärt er und fügt an: «Du trainierst nicht nur deine Gesundheit, sondern auch deine mentale Stärke.»

### Ein Jahr nach Räumen gesucht

Der Glarner, der seit sechs Jahren in der Region Arbon lebt, hat ein Jahr lang nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht. In der ehemaligen Arboner Post ist er fündig geworden. Dass er hier wieder bei Null anfängt, macht ihm keine Angst, denn: «Karate hat mich immer weiter getragen». Kim Berenice Geser

### Neueröffnung

Die Karate-Schule von Rolf Oppenberg eröffnet am Montag, 16. März. Das Kursprogramm ist online unter [www.skai-swiss.ch](http://www.skai-swiss.ch) einsehbar. Das Angebot umfasst sowohl Karatekurse für Kinder ab sechs Jahren als auch für Erwachsene. Das Dojo ist von Montag bis Freitag geöffnet.

## LESERBRIEF

### Parken auf linker Strassenseite gebüsst

Kürzlich wurde ich trotz richtig gestellter Parkscheibe an der St.Gallerstrasse bei der Bäckerei Beerle in Arbon mit 60 Franken gebüsst. Da ich den Parkwächter noch in der Nähe meines Fahrzeuges antraf, sprach ich ihn an und beschwerte mich über den Strafzettel. Voller Überzeugung des Rechtes, behauptete ich gegenüber dem Parkwächter, dass er mich zu Unrecht gebüsst hat, weil ich die Parkscheibe in der blauen Zone richtig gestellt habe. Ich lag aber im Unrecht. Der Parkwächter klärte mich nach einer heftigen Diskussion auf, dass ich zwar die Parkscheibe richtig gestellt habe, aber mich trotzdem strafbar gemacht habe. Mein Fahrzeug war auf der linken Strassenseite geparkt. Laut Gesetz OB-Ziffer 1 316 ist Parken auf der linken Strassenseite verboten und nur in wenigen Fällen erlaubt. Das heisst: Man darf nur in Fahrtrichtung parken. Falls dies nicht möglich ist, ist der Fahrer verpflichtet, bei nächster Möglichkeit zu wenden und dann zu parken. Diese Handhabung wird sehr selten praktiziert und in vielen Städten wird Linksparken toleriert und nicht gebüsst. Der Parkwächter sowie sein Vorgesetzter teilten mir mit, dass dieser Verstoß in Arbon gnadenlos bestraft wird. Da mein Frust hoch war, erzählte ich den Fall in meinem Umkreis. Schnell merkte ich, dass die wenigsten Autofahrer die Regel kennen und regelmässig gegen das Gesetz verstossen. Hiermit möchte ich alle Autofahrer, die in Arbon parken, darauf aufmerksam machen, wo und wie geparkt wird und somit unnötige Parkbussen vermeiden.

Zeljko Curilovic, Steinach

**NEU IN GOSSAU:**  
**Massage zu zweit geniessen!**

Nur am **Samstag, 14. März:** Paarmassage inkl. Apéro.  
 Bei Buchung für 2 Personen geniessen Sie im Anschluss einen **Prosecco inkl. Apéro-häppchen umsonst.**

079 818 43 92  
 massagepraxis-fh.ch

**sie & er**  
 —DESSOUS UND MEHR—

Ihre Spezialisten für Brustprothetik

Teilprothese  
 Vollprothese  
 Swim Prothese  
 Care BH  
 und vieles mehr

Jeweils Montags auf  
 Voranmeldung Einzeltermine

Sie & Er Dessous | Bahnhofstrasse 6 | 8580 Amriswil  
 www.sieunder-dessous.ch

**Regierungs- und Grossratswahlen 2020**

Die Staatskanzlei des Kantons Thurgau lädt die interessierte Bevölkerung ein ins

**Thurgauer Wahlzentrum**

**Sonntag, 15. März 2020, ab 12.30 Uhr**  
**Neubau Kantonsschule Frauenfeld**

Erstmals finden die Regierungs- und Grossratswahlen gleichzeitig statt. Verfolgen Sie die Teilergebnisse und laufenden Hochrechnungen auf den Grossbildschirmen in der Aula der Kantonsschule sowie im Internet unter [www.wahlen.tg.ch](http://www.wahlen.tg.ch).

Aufgrund des Coronavirus gelten für den Zugang zum Wahlzentrum Auflagen. Alle Besucherinnen und Besucher müssen sich registrieren. Wer krank ist oder in den letzten zwei Wochen in einem Risikogebiet war, wird nicht zugelassen. Besonders gefährdete Personen (ab 65 Jahren oder chronisch Kranke) sind gebeten, eine eigene Risikoabwägung vorzunehmen.

Sollte sich die aktuelle Lage ändern, behält sich der Kanton vor, auch kurzfristig Anpassungen vorzunehmen. Bleiben Sie informiert unter [www.wahlen.tg.ch](http://www.wahlen.tg.ch) oder unter [www.tg.ch/coronavirus](http://www.tg.ch/coronavirus).

Eintritt frei.  
 Bitte benützen Sie die Parkplätze Promenade und Marktplatz.

## LESERBRIEFE

### Arbon hat die Lösung fürs Hist. Museum

Der Kampf um das historische Museum Thurgau ist lanciert. Gestützt mit den Argumenten von Frauenfeld will der Oberthurgau das historische Museum Thurgau in Arbon ansiedeln. Die Argumente sind sachlich gut. In Arbon gibt es bereits historische Gebäude, welche dieses Museum aufnehmen können. In Frauenfeld wollen sie noch einen Neubau realisieren. Ein Widerspruch in sich: Historisches Museum in Neubau. Und mit den Schlagwörtern: «Stärken stärken» oder «Museums-Cluster» wirbt der Stadtpräsident von Frauenfeld. Das zeigt einmal mehr, dass die Frauenfelder den Kanton Thurgau noch gar nicht kennen.

Ein Cluster spricht sowieso für den Oberthurgau. Neben den europäischen Preisträgern Saurer- und MoMö-Museum liegen im Oberthurgau auch das Locorama, das Schulmuseum, das Kutschenmuseum, Autobau Erlebniswelt und das historische Museum Arbon. Mit den Distanzen zur Kartause zu Frauenfeld spricht dann noch wesentlich mehr für den Cluster Oberthurgau. Die weltbekannte Stiftsbibliothek, das Fliegermuseum, Völkerkundemuseum, Naturmuseum, Kunstmuseum, Textilmuseum, die Lokremise um nur die wichtigsten zu nennen. Hier profitiert der Oberthurgau von der Nähe zur Stadt St. Gallen.

Der Thurgau besteht nicht nur aus Frauenfeld. Der Oberthurgau mit rund 60 000 Einwohnern leistet einen wichtigen Beitrag, dass es dem Thurgau gut geht. Nun kann der Thurgau dem Oberthurgau auch einmal etwas zurückgeben. Und wenn wir von Cluster sprechen, macht es Sinn, die Museen dort anzusiedeln, wo es am meisten Touristen hat. Und das ist nun einmal im Oberthurgau.

Stephan Tobler, Präsident  
 Region Oberthurgau,  
 Neukirch-Egnach

### Replik zu «Auslaufmodell Altstadt»

Ein Lesebriefschreiber schreibt: «Meine Rollläden bleiben verlottert». Dies offenbar aus Kostengründen. Das von der Ortsbildungskommission geforderte Holz war angeblich teurer als Metall. Für mich ist dieses Argument nachvollziehbar. Meine Eindrücke während meines fiktionalen Rundgangs durch die Altstadt, die ich im «Defacto» («felix.» vom 21.2.20) beschrieb, sollten auch keine Kritik gegen die «Städtlileute» sein. Die machen wirklich gute Arbeit. Auch wollte ich mich nicht mit «negativen Schlagzeilen laut bemerkbar machen». Ganz im Gegenteil! Mein Herz schlägt für unsere Arboner Altstadt. Ich bin ja selber ein «Altstädtler», wohne in der Altstadt und versuche mit Veranstaltungen wie «Sunnitixbar, Mensch und Musik», die Kleinkultur in der Altstadt zu beleben. Meine Befürchtung ist nur, dass unsere Altstadt zunehmend aus der politischen Agenda verdrängt wird. Wir hätten doch noch soviel städtebauliches und kulturelles Potential zur Attraktivitätssteigerung unserer Altstadt, welches bis jetzt nicht voll ausgenutzt wurde. Mein Beitrag im «Defacto» war ja nur als kleiner Weckruf gemeint, so in der Art: Die «neue Stadtmitte» prosperiert, expandiert, ist innovativ und sehr attraktiv, aber vergesst unsere Altstadt nicht.

Christoph Seitler,  
 Arbon

### Strassenarbeiten in Berg SG

Am Montag, 16. März, beginnen in Berg SG die Bauarbeiten für die Projekte Fussgängerschutz Erlen und Belagersatz Dorfstrasse. Beim Fussgängerschutz Erlen werden die Fussgänger umgeleitet. Beim Belagersatz Dorfstrasse wird ein Lichtsignal aufgestellt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 17. April.

mitg.

## VITRINE

### Neue Kontaktperson für Seniorenanliegen

Susanne Eisenegger übernimmt ab 1. April für Pro Senectute Thurgau das Amt der Ortsvertretung in Arbon. Sie ist Ansprechperson von Pro Senectute Thurgau für die ältere Bevölkerung in Arbon. Zu den Aufgaben der neuen Ortsvertreterin gehören unter anderem Geburtstagsbesuche, die Förderung der sozialen Beziehungen sowie die Organisation der traditionellen Herbstsammlung. Susanne Eisenegger ist unter der Telefonnummer 079 122 14 74 zu erreichen.



Susanne Eisenegger ist neue Ortsvertreterin für Pro Senectute in Arbon.

## Rossinelli und der beste Marroni-Kuchen

**Dass Anna Rossinelli eine wahre Entertainerin ist, bewies sie vergangenen Samstag im «Presswerk» Arbon. Auch bei eher spärlicher Besucherzahl sorgte sie mit ihrer Band für einen unvergesslichen Abend. Die Gäste genossen eine gemütliche Stimmung.**

**Frau Rossinelli, wie fühlten Sie sich vor dem Auftritt im «Presswerk»?**

**Anna Rossinelli:** Wir spielten zum zweiten Mal im «Presswerk» und zum dritten Mal in Arbon. Ich habe mich besonders auf den feinen Marronikuchen gefreut, den ich hier immer bekomme. Das Ambiente ist cool und auch die Veranstalter – sie haben Freude und wissen alle, was sie machen.

**Macht Ihnen der Corona-Virus keinen Strich durch die Rechnung?**

Wir haben keine Schwierigkeiten gehabt wegen des Virus. Aber auch geplante Auftritte von uns sind schon abgesagt worden. Viele Bands sind gerade ziemlich «am Schwimmen». Nächsten Monat sind wir auf Tour und wenn die Infektionszahlen steigen, dann blüht uns

das auch. Wir gehen aber trotz des Virus auf Tour.

**Wie nervös sind Sie vor Konzerten wie am Samstag im «Presswerk»?**

Ich bin schon nervös. Aber ich finde das auch gut, denn irgendwie muss man ja auch nervös sein, um gut zu spielen. Nach den ersten Songs geht es aber weg und dann ist es gut.

**Was bedeuten Ihnen Auftritte in kleinen Hallen wie Arbon?**

Es ist uns nicht wichtig, vor wie vielen Menschen wir spielen. Wir spielen einfach sehr gerne. Es spielt keine Rolle ob es jetzt ein Openair ist oder ein Clubauftritt – wir sind einfach froh, so oft wie möglich auftreten zu können.

**Was macht Sie und Ihre Band so erfolgreich?**

Wir sind einfach wir. Wir bestimmen unsere Musik komplett selbst und lassen unseren Sound nicht beeinflussen. Unsere Freundschaft hat sich zehn Jahre lang bewährt und wir sind immer noch die Gleichen. Musikalisch sind wir auch ungefähr auf einer Ebene.

Interview: Pascal Moser

## LESERBRIEF

### Spital Rorschach soll offen bleiben

Kürzlich musste ich notfallmässig ins Spital Rorschach. Die Betreuung war hervorragend. Schon auf der Notfallaufnahme haben die Ärzte, die Pflegefachfrauen und -männer wunderbar für mich gesorgt. Später wurde ich auf die Chirurgie verlegt. Auch dort hat man mich sehr gut behandelt und immer auf meine Untersuchungen vorbereitet. Das Zimmer wurde auch immer blitzsauber gereinigt und das Essen war hervorragend. Die schöne Kapelle, in der ich zwei Mal am Gottesdienst teilnehmen durfte, hat mich sehr berührt. Zum Schluss gilt es noch zu erwähnen, dass auch das Bistro mit viel Herzblut geführt wird. Man spürt den Teamgeist und die tolle Zusammenarbeit in diesem Spital. Als Patient fühlt man sich sofort wohl. Mein Wunsch wäre, dass das Spital Rorschach nicht geschlossen wird.

Beatrice Marthaler, Arbon

Freitag ist **feliX**.Tag

Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 beenden ihre Saison

## Pikes Hockeyaner suchen einen neuen Präsidenten

**Nachdem die Pikes im Viertelfinal der Play Offs gegen Burgdorf ausgeschieden sind, ist die Saison für das Aktivteam beendet. Jetzt folgen Änderungen in der Führungsstruktur.**

Gregor Müller der jetzige Präsident der Pikes wird sich anlässlich der Generalversammlung vom Juni von all seinen Chargen bei den Pikes EHC Oberthurgau 1965 zurückziehen. Dies gab der Club letzte Woche bekannt. Die Pikes werden ihre Führungsstruktur erweitern und voraussichtlich an der GV einen neuen

Präsidenten sowie einen neuen Finanzchef vorschlagen. Ferner wird der Vorstand erweitert werden um einen Nachwuchschef sowie ein weiteres Mitglied, sodass der Vorstand dann aus sieben bis neuen Personen bestehen sollte.

**Bekannter Name auf dem Eis**

Ausserhalb des Vorstandes wird das 1. Liga Team nächste Saison administrativ von Richard Stäheli geführt werden. Die Pikes haben sich zudem entschlossen, in der kommenden Saison mit der Ochsner Hockey Academy zusammenzuarbeiten und

dem Nachwuchs eine professionellere Struktur zu geben. Mit Franco Collenberg wird operativ auf dem Eis ein bekannter Name die Pikes unterstützen.

**Verhandlungen im Gang**

Mit Christian Strasser hat der Club einen drei Jahres Vertrag abgeschlossen. Er wird in erster Linie das 1. Liga Team als Trainer führen. Im Nachwuchs wird er als Ergänzung zu den Teamtrainern als Technik Trainer eingesetzt werden. Ihm zur Seite wird als Assistent mit Tomas Pokorny ein bei den Pikes bekann-

tes Gesicht stehen. Nachdem die Pikes EHC Oberthurgau 1965 bereits in die Organisation der HCT Young Lions eingebunden sind, besteht die Absicht – Verhandlungen sind im Gang – beim Aktivbereich ebenfalls institutionell eng mit den Teams der HCTG Organisation zusammenzuarbeiten. Insbesondere Elite Junioren sollen dabei im richtigen Zeitpunkt die Möglichkeit erhalten, auf der Aktivstufe Erfahrungen zu sammeln. Nach wie vor wird die bewährte Zusammenarbeit im Breitensport im Nachwuchs mit dem SC Weinfelden weitergepflegt werden.

**Feier zum Weltgebetstag musste abgesagt werden**

Auch die ökumenische Feier zum Weltgebetstag vom letzten Freitag in Arbon war betroffen vom Corona-Virus. Der Gottesdienst durfte nicht durchgeführt werden, da das Risiko für Ansteckungen bei solchen Veranstaltungen relativ hoch ist. «Gerne hätten wir den Gottesdienst gefeiert und gehandelt, wie es vorgesehen war», teilen die Organisatoren mit. «Es macht traurig, dass wir Zimbabwe nicht vorstellen konnten.» Auch der Damenchor Arbon und die «Junior Company» der Tanzwerkstatt Musikschule Arbon hatten sich für den Auftritt vorbereitet mit afrikanischen Liedern und Tänzen. Die Organisatoren überlegen sich, den Anlass zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. mitg.

**SVP-Fiirbig-Bar in der Arboner Altstadt**

Bevor am kommenden Sonntag, 15. März, die Wahlurnen schliessen, stehen die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP des Bezirks Arbon den Wählern und Wählerinnen ein letztes Mal Red und Antwort. Sie tun dies heute Freitag, 13. März, von 17 bis 20 Uhr an der Fiirbig-Bar, einem Barwagen, welcher extra zu diesem Zweck vor der Rhabar-Bar an der Schmiedgasse 1 im Arboner Städtli aufgestellt wird. Bei Wienerli mit Brot und einem kalten oder warmen Getränk lässt es sich genüsslich politisieren und den Kandidierenden auf den Zahn fühlen. Jedermann ist eingeladen. mitg.

**Wahlfeier der SVP Bezirk Arbon**

Unter Einhaltung der Vorschriften und Massnahmen wegen des Coronavirus trifft sich die SVP des Bezirks Arbon am Sonntagabend, 15. März, ab 18 Uhr im Landgasthof Seelust in Egnach zur Wahlfeier. Im Zentrum stehen dabei die Rückblicke auf die Bezirksgerichts-, Regierungsrats- und Grossratswahlen. Umrahmt wird das Ganze mit einem Apéro. Jedermann ist eingeladen. mitg.

Feger Wohnen AG an der Rebhaldenstrasse 9 in Arbon – Morgen Samstag Pre-Opening

**Rundum erneuerte Ausstellung**

**Der Umbau ist fertig. Morgen Samstag, 14. März, zeigt das Arboner Fachgeschäft für Schlafen und Wohnen seine rundum erneuerte Ausstellung. Bei «Feger Wohnen nach Mass» an der Rebhaldenstrasse 9 in Arbon herrscht Aufbruchstimmung.**

Offen, freundlich, hell: So präsentiert sich der Ausstellungsraum von «Feger Wohnen nach Mass». Wer eintritt, steht gleich im «Zentrum für gesunden Schlaf». Hier beraten Karin und Adrian Käppeli ihre Kundschaft gerne für begeistern-de Schlaflösungen. Auch Menschen mit Rückenbeschwerden sind hier an der richtigen Adresse: Denn die Feger Wohnen AG ist zertifiziert von der Interessengemeinschaft für richtiges Liegen und Schlafen (IG-RLS).

**Attraktive Bodenausstellung**  
Neben Bettwaren, Möbeln und Vorhangmustern, präsentiert sich «Feger» in seiner rundum erneuerten Ausstellung auch mit einem breiten Angebot an attraktiven Bodenbelägen. Hier findet die interessierte Kundschaft 30 grossflächige Muster für elegante Parkettlösungen. «Feger Wohnen nach Mass» in Arbon ist ein traditioneller Familienbetrieb. Er wurde vor 80 Jahren begründet und ist seit 70 Jahren an der Rebhaldenstrasse sesshaft.



Der Familienbetrieb für Wohn- und Schlaflösungen: Möbel Feger an der Rebhaldenstrasse in Arbon, heisst neu «Feger – Wohnen nach Mass» und präsentiert sich jetzt auf einer rundum erneuerten Ausstellungsfläche.

**Tradition und Moderne**

Karin und Adrian Käppeli führen das Geschäft in dritter Generation. Sie sind glücklich und stolz über ihre treue Kundschaft. Und ebenso stolz sind sie nun auf ihr frisch umgebautes Ladenlokal: Einheimische Handwerksbetriebe haben nicht nur die Aussenhülle und Käppelis künftige Wohnung im Obergeschoss komplett umgebaut und renoviert. Auch das Ladenlokal wurde aufwändig ausgebaut. Aus fünf Räumen wurde ein einziger grosszügiger Ausstellungsraum. Karin Käppeli: «Wir haben das Geschäft vor sechs Jahren offiziell übernommen – jetzt ist es unseres geworden, es repräsentiert unsere Generation.» Karin und Adrian Käppeli strahlen nach dem erfolgreichen Umbau: «Jetzt ist das

Geschäft so, wie wir es uns immer vorgestellt haben.»

**Einladung zum Pre-Opening**

Um ihre Freude zu teilen und die neuen Räume vorzustellen, laden die Käppelis morgen Samstag, 14. März, zu einem Pre-Opening an die Rebhaldenstrasse 9. Zwischen 9 und 16 Uhr sind alle zur Besichtigung eingeladen, bei einem Glas Wein. Nachdem das Ladenlokal die letzten zwei Monate geschlossen blieb wegen des Umbaus, gelten ab nächster Woche wieder die üblichen Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, von 13.30 bis 18.30 Uhr. Samstags ist «Feger Wohnen nach Mass» von 9 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet. ud.

**Michael Götte mit guten Aussichten, St. Galler Regierungsrat zu werden**

Der Kanton St. Gallen wählte letzten Sonntag seine Regierung und das Parlament. Der Ex-Steinacher Michael Götte, der heute als Gemeindepräsident von Tübach tätig ist, erzielte dabei das beste Resultat der nicht gewählten Regierungsrats-Kandidaten. Der Sohn der Obersteinacher «Krone»-Wirte hat jedoch gute Chancen, beim zweiten Wahlgang vom 19. April ins Regierungsam gewählt zu werden. Die SVP hat ihn für diesen

zweiten Wahlgang bereits nominiert. Zwei Sitze sind in der St. Galler Regierung noch zu vergeben. Im Kantonsrat des Kantons St. Gallen gab es die 120 Sitze neu zu vergeben, wovon zehn im Wahlkreis Rorschach, zu dem auch die «felix»-Gemeinden Steinach und Berg SG gehören. Michael Götte (SVP, 3882 Stimmen) erzielte das beste Wahlergebnis im Wahlkreis und wurde als Kantonsrat wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt

wurde Steinachs Hafenbeizli-Wirt Mäge Luterbacher (SVP, 1746 Stimmen). Nicht gewählt wurden folgende Kandidierenden aus der «felix»-Region: Dominik Aliesch, Steinach (SVP, 1522 Stimmen); Fabienne Bünzli, Berg (FDP, 1045); Andreas Popp, Steinach (CVP, 1428); Sandro Parissenti, Berg (CVP, 1143); Beni Müggler, Steinach (Grüne, 772); Jonas Streule, Steinach (EVP, 711); Andreas Bäschung, Steinach (EVP, 288). ud.

**Peter Maffay erstmals zu Gast in Arbon**

Der Headliner für den Festivalfreitag am «SummerDays»-Festival 2020 in Arbon ist bekannt: Peter Maffay wird am Freitag, 28. August, das Seeufer Arbon rocken. Maffay ist eine Legende der deutschen Rockmusik. Zuletzt war der 70jährige Musiker unplugged unterwegs. Nun kehrt er auf die grossen Bühnen zurück. Laut, mit Strom und brandneuem Rockalbum im Gepäck. Mit 77 Bombay Street, Red Hot Chillii Peppers, Marius Bear und La Nefera ist das Lineup des «SummerDays»-Festival vom 28. bis 29. August komplett. Der Ticketverkauf läuft. mitg.

**Ökumenischer Suppentag 2020**

Der Gottesdienst zum ökumenischen Suppentag zu Gunsten von Fastenopfer und Brot für alle findet am Sonntag, 15. März, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin statt. Auf das Mittagessen verzichten die Veranstalter – aufgrund der Coronavirus-Ansteckungsgefahr. Der Erlös des Gottesdienstes geht an das Fastenopfer und an Brot für alle. Da sich die Situation fast stündlich ändern kann, informieren die Homepages der beiden Landeskirchen oder am Sonntagmorgen Tel. 1600 über die Durchführung. mitg.

**Symphonisches Blasorchester Kreuzlingen zu Gast in Arbon**



**Am Freitag, 20. März, um 20 Uhr konzertiert das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen mit seinem «Symphonia Classic»-Programm zusammen mit dem Klarinetten-Virtuosen Milan Rericha im «Presswerk» Arbon.**

Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen eröffnet das Konzert mit dem Werk, «Divertimento» des Schweizer Komponisten Oliver Waespi. In vier Sätzen vermischt Waespi zeitgenössische Klänge mit amerikanischer Volksmusik und Elementen aus den Bereichen Funk und Blues. Bei der «Sinfonietta Concertante» für Solo-Konzert und Blasorchester handelt es sich um ein neues Werk für Klarinette und Symphonisches Blasorchester, welches der diesjährige Gastsolist Milan Rericha speziell für diese Konzerteihe von seinem Freund Jan Valta komponieren liess.

Den zweiten Konzertteil bildet die erste Symphonie «Der Herr der Ringe» des niederländischen Komponisten Johan de Meij. Bezugnehmend auf das gleichnamige, weltbekannte dreiteilige Epos des britischen Schriftstellers John Ronald Reuel Tolkien kreierte de Meij ein Klanggemälde von Bewohnern und Orten von Mitteleerde. Das Konzert in Arbon bildet gleichzeitig die Premiere dieses ausserordentlichen Klangerlebnisses unter der Leitung von Maestro Stefan Roth. Danach gastiert das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen am Samstag, 21. März, 20 Uhr, im Gemeindezentrum Aadorf und zum Abschluss am Sonntag, 22. März, 17 Uhr im Dorfzentrum Bottighofen. Tickets gibts ab sofort im Vorverkauf bei Kreuzlingen Tourismus (Telefon 071 672 38 40) oder über die Webseite www.sbo-kreuzlingen.ch. pd.

**STADT ARBON**

**Auflage Baugesuche**

**Bauherrschaft** Marisa Bühler, Wiedehorn 38, 9322 Egnach. Bauvorhaben: Bauernhaus Gaube "Korrektüreingabe", Parzelle 5151, Kratzern 35, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft** Adis Ujkanovic, Alemanenstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Balkonanbau / Antrag auf Ausnahmegewilligung Gebäudehöhe, Parzelle 1890, Alemanenstrasse 12, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 13. März bis 1. April 2020

**Planauflage** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**Freitag ist felix. Tag**

**Filmvorführung und eine Kette für unser «Wir»**

**Das Lokalkomitee Arbon zur Konzern-Verantwortungs-Initiative lädt am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr zu einer Filmvorführung in den ZIK-Vortragssaal an der Schlossgasse 4 in Arbon.**

Die Konzern-Verantwortungs-Initiative will, dass Schweizer Konzerne zur Rechenschaft gezogen werden können, wenn sie gegen internationale Menschenrechts- und Umweltstandards verstossen. Dabei sollen Geschädigte aus dem Ausland eine Klage vor einem Schweizer Zivilgericht einreichen können.



Der Arboner Hobby-Bildhauer Tobias Kohler zeigt eine selbst geschnitzte Holzkette.

Der Dokumentarfilm zur Konzernverantwortung, welcher am 19. März, bei freiem Eintritt gezeigt wird, lässt Menschen auf zwei Kontinenten zu Wort kommen. Menschen, die durch Schweizer Konzerne geschädigt werden. Am Filmabend wird Hobbybildhauer Tobias Kohler eine aus einem Balken gefräste und geschnitzte Holzkette zeigen. Die Kette symbolisiert das «Wir», die Verbindung des gesamten globalen Raumes, unsere Verantwortung gegenüber den Lebensgrundlagen jener, die wirtschaftlich von uns abhängig sind. pd/red.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 7. März 2020 ist gestorben in Arbon: **Kälin geb. Frischknecht Trudy**, geboren am 3. Januar 1938, von Einsiedeln, wohnhaft gewesen in Arbon, Friedenstrasse 14. Die Abdankung findet am Mittwoch, 18. März, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Pia Hitz, Schulstrasse 50, 7302 Landquart.

Am 8. März 2020 ist gestorben in Horn: **Adami Fritz Josef**, geboren am 2. Januar 1924, von Arbon, Witwer der Adami-Gmünder Maria Veronika, wohnhaft gewesen in Horn, Seniorenzentrum Horn, Tübacherstrasse 9. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

## PRIVATER MARKT

Suche per sofort oder nach Vereinbarung: **Schreiner/Zimmermann**, evtl. pensioniert für kleinere Handwerksarbeiten. Tel. 079 370 70 20.

**Bodenleger** verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

## TREFFPUNKT

**Plausch – Lotto** Jeden Samstag in der «Mausefalle» DKVA, 9320 Arbon. Hauptstr. 7. Ab 19–23 Uhr (mindest Teilnahme 8 Pers.) 3 Preise zu gewinnen.

**Zeit-Oase / Oase der Zeit** Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter [www.zeit-oase.ch](http://www.zeit-oase.ch) / 077 412 78 53.

**Hübsche Frau**, 60+, schlank, natürlich. Wo ist der **charmante Gentleman** für eine seriöse Bekanntschaft? [st.gallen@contacta.ch](mailto:st.gallen@contacta.ch) od.\* 078 899 30 04 \*

**TANZNACHMITTAG mit Live Musik** im Café Restaurant Weiher, Arbon. **Diens- tag, 17. März** von 14.00–17.00 Uhr, Eintritt frei! Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

**Zu verkaufen Wohnmobil Adria Coral - Fiat Ducato** 157 PS, erste IV April 2009, Top Zustand, mit vielen Extras, 51000 km, vorgeführt Sept. 2019, VP CHF 54 000.- / Tel. 079 714 85 29 ab 18.00 Uhr.

## VEREINE

**«Mann, oh Mann oh Mann! Männer mag man eben, ja, so ist es im Leben.»**

Dass sie auch recht schwierig sind, stimmt, wenn der Chor dies singt. [www.arboner-saenger.ch](http://www.arboner-saenger.ch).

**Unseren Traum vom Häuschen am See** möchten wir auf diesem Weg finden.

**Wir suchen:** Haus oder Hausteil direkt am See oder in unmittelbarer Nähe davon in Steinach oder Umgebung ...

Es darf auch renovationsbedürftig sein.

**Haben Sie vor in nächster Zeit Ihr Objekt zu verkaufen, dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit Ihrem Angebot.**

Unverbindliche Kontaktaufnahme: [HaeuschenamSee@bluewin.ch](mailto:HaeuschenamSee@bluewin.ch)

## Bitte gehen Sie wählen.

„Liebe Wählerinnen, liebe Wähler

Ich danke Ihnen für die vielen persönlichen Begegnungen und Gespräche in den letzten Monaten. An über 70 Veranstaltungen habe ich gespürt, wo den Thurgauerinnen und Thurgauern der Schuh drückt.

Am Sonntag ist Wahltag. Welche Namen Sie auch immer auf Ihren Wahlzettel schreiben: Bitte gehen Sie wählen und bestimmen Sie mit, wer für Sie im Grossen Rat und im Regierungsrat in Ihrem Sinne wirken soll. Ihre Unterstützung würde mich natürlich freuen.



Ihr Urs Martin  
Regierungsratskandidat, SVP

Wahlteam Urs Martin ■ 8590 Romanshorn ■ [www.ursmartin.ch](http://www.ursmartin.ch)

**«Mausefalle»** DKVA sucht interessierte **Dart Spieler** Anfänger / Fortgeschrittene 9320 Arbon, Hauptstr. 7. Hardy 079 421 42 83.

**Ich weiblich suche Kollegen und Kolleginnen für Freizeitaktivitäten.** Bin 70 Jahre jung. Mag Natur, Kultur, Musik und gute Gespräche. Meine Telefonnummer 076 494 19 53. Freu mich über ein Anruf.

**Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli»** St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. Speiseservice im Nichtraucher- und Saal. **Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50.** Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren** bieten wir in Arbon und Umgebung einen **kostenlosen Lieferservice**, Tel. 071 446 16 07. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Wo sind die Katzen !!** Jeden Freitag ab 19 Uhr **«Mausefalle»** DKVA, 9320 Arbon, Hauptstr. 7. Jedes 2. gleiche Getränk **GRATIS !**

## LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten **Einzelgarage**, Weidenhofstrasse 24, Fr. 125.- /Mt., Hector Bressan AG Arbon, 071 447 88 60

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So)

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 13. März

- Spezialangebot bis Ende März Z'Mittag und Z'Nacht im Hotel Restaurant Seegarten.
- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 17 bis 20 Uhr: SVP steht Red und Antwort, bei der Fiitrobig-Bar mit Barwagen, Schmiedgasse 1.
- 18.30 Uhr: Schweizer Whisky-Tasting mit Arthur Nägele, MoMö, St.Gallerstrasse 209, Preis 69 CHF.

#### Samstag, 14. März

- 9 bis 16 Uhr: Pre-Opening bei der Feger Wohnen AG, Rebhaldenstrasse 9.

#### Sonntag, 15. März

- 10.30 Uhr: Museumsmatinée zum Römer Kastell Arbon Felix, Museumsgesellschaft Arbon, Schlosshof.
- 19 Uhr: Konzert von David Lang, Musikschule, [www.davidlang.ch](http://www.davidlang.ch).

#### Montag, 16. März

- Eröffnung Karate-Schule von Rolf Oppenberg, im ehemaligen Postgebäude an der Friedenstrasse.

#### Dienstag, 17. März

- 14 bis 16 Uhr: «Café International», Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14 bis 17 Uhr: Tanznachmittag mit Live Musik, Restaurant Weiher, St. Gallerstrasse 53.

#### Donnerstag, 19. März

- 19 Uhr: Filmvorführung «Konzern-Verantwortungs-Initiative» mit Hobbybildhauer Tobias Kohler und seiner Holzketten, ZIK-Vortragssaal, Schlossgasse 4.

#### Freitag, 20. März

- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 9 bis 11.30 Uhr: Freundinnen-Frühstück, Treffpunkt Seelig, Hauptstr. 4, [www.seelig-und-meer.ch](http://www.seelig-und-meer.ch).
- 19.30 Uhr: «Weiher – Stobete», Restaurant Weiher, St. Gallerstr. 53.
- 20 Uhr: Konzert «Symphonia Classic», Kulturzentrum Presswerk.

### Horn

#### Freitag, 20. März

- 19 bis 22 Uhr: Nothilfekurs, Anmeldung unter [www.samariter-horn.ch](http://www.samariter-horn.ch), Samariterverein, Kursort Horn oder Steinach.

#### Samstag, 14. März

- 9 bis 12 Uhr: «Aus alt wird neu» Recycling Workshop, Anmeldung an [pfarramt@evang-horn.ch](mailto:pfarramt@evang-horn.ch), Kirchgemeindehaus, Tübacherstr. 26.
- 10 bis 11.30 Uhr: Büchertauschtag, Horner Bibliothek.

#### Montag, 16. März

- 16 bis 16.30 Uhr: Bücherzwerge für Kinder von 1-3 J., Horner Bibliothek.

### Steinach

#### Freitag, 20. März

- 19 bis 22 Uhr: Nothilfekurs, Kursort Horn oder Steinach.

### Region

#### Samstag, 14. März

- Paarmassage inkl. Apéro, Massagepraxis Hersche Therapie und Wellness, 079 818 43 92, Gossau.

#### Sonntag, 15. März

- Ab 12.30 Uhr: Regierungs- und Grossratswahlen 2020 im Thurgauer Wahlzentrum, Neubau Kantonschule Frauenfeld.
- 18 Uhr: SVP Bezirk Arbon, Wahlfeier, Landgasthof Seelust, Egnach.

### Museumsmatinée zum Römer Kastell Arbon Felix

Am Sonntag, 15. März, um 10.30 Uhr stellt die Museumsgesellschaft Arbon das Römer Kastell Arbon Felix in den Mittelpunkt. Draussen auf dem Schlosshügel und drinnen im Stadtmuseum erklärt Hans-Jörg Willi den Ursprung, den Bau, die Bedeutung und die Nachwirkung der römischen Anlage, die – zeitgleich mit der Chinesischen Mauer – den Limes am Bodensee sicherte und einen Etappenort an der Strecke Rom – Köln bzw. umgekehrt bildete. Treff im Schlosshof, Eintritt frei. mitg.

### Nothilfekurs

Am 20. und 21. März findet der nächste Nothilfekurs des Samaritervereins Horn-Tübach statt. Er beinhaltet das Erlernen von lebensrettenden Sofortmassnahmen und Erste Hilfe. Zur Erlangung des Führerausweises für Neulener ist dieser Kurs obligatorisch. Die Kursdaten sind Freitagabend von 19 bis 22 Uhr und Samstag von 9 bis 17 Uhr. Die Kosten betragen 150 Franken. Der Kursort ist in Steinach oder Horn. Anmeldungen online oder per Mail unter [www.samariter-horn.choderpfaendler@gmx.ch](mailto:samariter-horn.choderpfaendler@gmx.ch). mitg.

## KIRCHGANG

### Arbon

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 16. bis 20. März: Pfrn. A. Grewe, T: 071 446 37 47
- Freitag, 13. März 18.15 Uhr: Jugendgottesdienst. 19.15 Uhr: Jugendtreff, Kirchenkeller. 19.30 Uhr: Einstieg Fastentreff, F. Stumpf, Zimmer Zwingli.
- Samstag, 14. März 9 Uhr: Chinderchile, Kirche.
- Sonntag, 15. März 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst, katholische Kirche (Auskunft über die Durchführung erteilt am Sonntagmorgen Tel. 1600)
- Montag, 16. März 15.30 Uhr: Godi for kids, Cafeteria. 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, Kirche.
- 19.30 Uhr: Gespräch über der Bibel.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. März 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- Sonntag, 15. März 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Suppentag, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital. 13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche.

#### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 15. März 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Michael Greuter. Kinder- und Jugendprogramm von 1–16 Jahren. [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch)

#### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 15. März 9.30 Uhr: Gottesdienst mit paral. Kinderprogr. [www.czp.ch](http://www.czp.ch)

#### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 15. März 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt und Sonntagsschule.

#### Christliche Gemeinde Maranatha

- Samstag, 14. März 20 Uhr: Healing Worship.

### Roggwil

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. März 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Singen, Kirchgemeindehaus.
- Sonntag, 15. März 9.40 Uhr: Gottesdienst, Laienprediger F. Wälchli.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. März 19 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

### Steinach

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. März 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin J. Stucky.
- Freitag, 20. März 10 Uhr: Ökum. Andacht, Gartenhof.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. März 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 15. März 10 Uhr: Eucharistiefeier. 19.30 Uhr: Taizé-Gebet im Chorraum der Kirche.

### Horn

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. März 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst für Jung und Alt mit besonderer musikalischen Gestaltung, Kirche.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. März 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst mit Beat Zellweger und Tibor Elekes, evang. Kirche.

### Berg

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. März 10 Uhr: Kommunionfeier.

### Ökumenischer Seniorennachmittag abgesagt

Der ökumenische Seniorennachmittag vom Mittwoch, 18. März, im katholischen Pfarreizentrum ist abgesagt worden. Grund ist die Gefahr einer Ausbreitung der Coronavirus-Epidemie. mitg.

### Defektes reparieren im «Repair-Café»

Am Freitag, 27. März, von 14 bis 18 Uhr ist wieder ein «Repair Café» im Schloss Arbon, 3.OG. Im «Repair Café» werden defekte, elektronische Geräte kostenlos repariert. mitg.

### Unterhaltungs-Show der MG Berg abgesagt

Aufgrund der aktuellen Situation und der Ausbreitung des Coronavirus kann die Musikgesellschaft Berg SG ihre Unterhaltungs-Show vom Samstag, 14. März, nicht durchführen. mitg.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.



**FDP Die Liberalen Thurgau**

**LISTE 5**  
15. März 2020  
2x auf Ihre Liste

**Verlässlich und gemeinsam für den Oberthurgau.**

David H. Bon  
Daniel Eugster  
Brigitte Kaufmann  
Viktor Gschwend

und wieder in den Regierungsrat: **Walter Schönholzer**

**Daumen drücken für  
Mathea Oberholzer**



Die Blind Auditions der 3+-Sendung «The voice of Switzerland» sind vorbei. Nun steht fest, welche Talente in den Battles um einen Platz im Halbfinale kämpfen. In den kommenden zwei Wochen strahlt 3+ je eine Battle-Folge mit anschliessendem Sing-off aus. Die Arboner Sängerin Mathea Oberholzer ist nächsten Montag, 16. März, beim Song-Contest zu sehen. Die Sendung beginnt um 20.15 Uhr. red.

**Spendenkonto für  
Arboner Strickweg**

Wie im letzten «felix. die zeitung.» berichtet, plant Franziska Röhrli zusammen mit ihren «Strickfrauen» auch diesen Sommer einen Arboner Strickweg. Rund 70 Objekte sollen «bäumig» eingestrickt werden. Der 2,9 Kilometer lange Strickweg soll Einheimische und Gäste erfreuen. Nachdem Initiantin und Inhaberin von «Filati Mode mit Wolle» den letzten Strickweg gänzlich aus der eigenen Tasche finanziert hat (rund 45 000 Franken) ist sie dieses Jahr dankbar für jede Spende an: Postkonto CH35 0900 0000 9013 2594 1 (Röhrli Rutishauser Franziska / Filati Mode mit Wolle) mit Vermerk «Strickweg». red.

Das MoMö ist für den Europäische Museums-Award nominiert

**«Das ist quasi der  
Museums-Oscar»**

**Der European Museum of the Year Award ist die prestigeträchtigste Auszeichnung, die ein Museum erhalten kann. Und das Arboner MoMö ist nominiert. Zur Freude aber auch zum Erstaunen der Verantwortlichen.**

«Man muss sich das mal vorstellen», sagt Paolo Spagnolo, Geschäftsführer des Mosterei- und Brennereimuseums MoMö. «Das ist wie wenn es die Schweizer Nati in den Halbfinal der EM schaffen würde.» Die Freude über die Nomination für den European Museum of the Year Award (EMYA) steht ihm ins Gesicht geschrieben. Kein Wunder, er nennt den EMYA den «Oscar der Museums-Branche». Zu den bisherigen Gewinnern gehören namhafte Museen wie das Rijksmuseum in Amsterdam oder das Museum der Geschichte der polnischen Juden. Dieses Jahr ist das MoMö unter den 61 Nominierten. Nebst dem Arboner sind sieben weitere Schweizer Museen im Rennen um die Aus-

zeichnung – so viele wie noch nie. Obwohl er von der Qualität des MoMö überzeugt ist, sieht Spagnolo angesichts der Konkurrenz die Chancen auf einen Sieg als eher gering an. Er betont jedoch: «Allein die Nominierung ist eine riesen Ehre. Wir können uns nun mit Museen aus ganz Europa vergleichen.» Ein wenig liebäugelt er dann aber doch mit dem Preis. «Würden wir gewinnen, wäre Arbon die erste Schweizer Stadt, die zwei EMAY erhalten hätte.» Denn das Saurer Museum gewann 2014 den Silletto-Preis, eine Unterkategorie des EMAY, für seine vorbildliche Freiwilligenarbeit. Damit, so Spagnolo, bekäme das Label «Museumsstadt» für Arbon noch einmal eine ganz neue Gewichtung. Und ein schlagendes Argument in der Diskussion um den künftigen Standort des kantonalen Historischen Museums. Die Preisverleihung des EMYA findet am 2. Mai in Portugal statt.

Kim Berenice Geser



Blick ins Mosterei- und Brennerei-Museum der Firma Möhl: Links alte Geräte zum Mosten, an der Wand rechts kann der Mostprozess nachverfolgt werden.

Kantonsratswahlen 2020

**Chantal Strasser-Stäheli**

**2X auf jede Liste**

**felix.**

**DER WOCHE**

**Veranstalter**

Kein Theater in Steinach, kein Theater in Frasnacht, keine Unterhaltungsshow in Berg, keine Fasnacht, kein Technologietag und keine ökumenische Weltgebetsfeier in Arbon... Die sich ausbreitende Corona-Epidemie macht unzähligen Veranstaltern (auch) in unserer Region einen Strich durch die Rechnung. Das ist bitter für all jene, die wochenlang geprobt, sich vorbereitet, sich auf ihre Veranstaltung gefreut und sich finanziell engagiert und nun verkalkuliert haben. Unser «felix. der Woche.» geht an alle virusgeplagten Veranstalter. Enttäuschung wegschneuzen (Ellenbogen) und bitte den Mut nicht verlieren!

**«D'Bühni» Steinach  
macht kein Theater**

Leider müssen auch die Steiner Theateraufführungen vom 13./14. März aufgrund der aktuellen Situation mit dem Coronavirus abgesagt werden. «Es ist uns nicht möglich, die Sicherheitsempfehlungen des BAG vollumfänglich zu erfüllen», begründet Res Lutz vom Theaterverein «D'Bühni» Steinach. Bei der Risikoabschätzung hätten vor allem die Kriterien «Abstand» und «Risikogruppe» im Vordergrund gestanden. Die Theaterabende werden auf März 2021 verschoben.

mitg.